

Ex Oriente Lux Info 26

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Reisefreundinnen und Reisefreunde,

die Frühjahrsreisen sind erfolgreich absolviert, die Maireisen stehen vor der Tür.
Zwischendurch nutzen wir gerne die Gelegenheit, Sie mit aktuellen Informationen zu versorgen.

Freundlich grüßen Sie

Elisabeth Schrickler, Thomas Reck und Jürgen Bruchhaus

Noch freie Plätze bei fast allen Maireisen

Außer der Georgienreise finden alle Maireisen statt. Genießen Sie in dieser angenehmen Reisezeit den ukrainischen, rumänischen oder New Yorker Frühling!

Hier finden Sie die regulären Buchungsschlüsse der Reisen mit Restplätzen. Falls Sie einen Termin übersehen sollten, lässt sich meist noch etwas machen, allerdings i.d.R. zu höheren Kosten wegen der Einzelbahnfahrkarten:

St. Petersburg: 11. April (<http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=9>)

Odessa (kombinierbar mit der Krim oder Lemberg): 22. April

(<http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=1>)

New York: 23. April (<http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=6>)

Czernowitz (kombinierbar mit Lemberg): 23. April

(<http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=7>)

Krim (kombinierbar mit Odessa): 24. April

(<http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=3>)

Lemberg (kombinierbar mit Odessa od. Czernowitz): 25. April

(<http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=5>)

Rumänien: 25. April (<http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=13>)

Zusatztermin Bulgarien

Aufgrund der starken Nachfrage nach der Bulgarienreise (der Maitermin ist ausgebucht) bieten wir im Herbst einen Zusatztermin vom 4. bis 12. Oktober an. Sie können die Reise ab sofort über unsere Internetseiten (<http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=26>) oder per Buchungsformular im Reisekatalog buchen.

Informationen zu aktuellen politischen Themen im Internet:

Russland: Was erwartet Russland unter Medwedjew?

<http://www.zeit.de/2008/10/Medwedjew?page=all>

Medwedjew als Chance für das Land oder erwartet Russland ein "Putinismus mit menschlichem Antlitz"?

Ukraine: US-Präsident George Bush zu Besuch

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,3220540,00.html>

Vom Besuch des US-Präsidenten einen Tag vor dem Bukarester NATO-Gipfel erwartet Kiew positive Signale für einen Beitritt zum Aktionsplan der Allianz. In der NATO gibt es aber in dieser Frage keine einheitliche Position.

Ukraine und EU verhandeln über neuen Grundlagenvertrag

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,3190715,00.html>

Die ukrainische Premierministerin Julija Tymoschenko hielt sich zu einem Besuch in Brüssel auf. Themen waren ein neues Abkommen über Partnerschaft und Zusammenarbeit mit der EU sowie die Privatisierung in der Ukraine.

Rumänien: Justizreform droht zu versanden

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,3190712,00.html>

Der EU-Beitritt Rumäniens sollte den Reformprozess im Land beflügeln, so der Wunsch in Bukarest und Brüssel. Doch der Kampf gegen die Korruption liegt brach. Auch der neue Justizminister scheint das nicht zu ändern.

Republik Moldau: Immer mehr Bürger klagen in Straßburg

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,3220382,00.html>

Die Moldau ist 1997 der Menschenrechtskonvention beigetreten. Seither gingen im Europäischen Gerichtshof fast 4.000 Klagen ein. Der Staat wird meist dafür bestraft, dass er keine Gerichtsurteile umsetzt.

Bosnien-Herzegowina: Geplantes Mahnmal sorgt für Empörung

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,3220715,00.html>

Ein geplantes Mahnmal für serbische Kriegsoffer über der Hauptstadt Sarajewo sorgt für Spannungen. Sowohl die Standortwahl, eine Scharfschützen-Stellung, sowie die Form, ein orthodoxes Kreuz, sind umstritten.

USA: Rückschlag für Hillary Clinton im Vorwahlkampf

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,543639,00.html>

Hillary Clintons Ansehen sinkt auf einen Rekordtiefstwert. Verantwortlich sind dafür mitunter ihre falschen, dramatisierten Aussagen zu einem Bosnienaufenthalt.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,543408,00.html>

Hillary Clinton gibt die falsche Geschichte über ihren Bosnienbesuch 1996 zu. "Ich habe einen Fehler gemacht."

Ausgewählte Veranstaltungshinweise:

Berlin, 29.3.-27.4., jeden Samstag u. Sonntag, 14.00-18.00 Uhr: Ausstellung "Senses Alert" des zeitgenössischen Kaliningrader Künstlers Dmitrij Bulatov. Im Rahmen der Reihe Kunst und Naturwissenschaft. Ort: Art Laboratory Berlin, Prinzenallee 34, 13359 Berlin.

Wien, Donnerstag, 3.4., 11.00 Uhr: Gastvortrag von Dr. Michail Krom, Europäische Universität St. Petersburg, zum Thema "Neuere Tendenzen in der russischen Historiographie". Ort: Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität, Spitalgasse 2-4, Hof 3, A-1090 Wien.

Köln, Montag, 7.4., 19.00 Uhr: Politische Gespräche mit Natella Boltjanskaja, russ. Journalistin u. Moderatorin der kritischen Sender "Echo Moskaus" und RTVI. Ort: Lew Kopelew Forum e.V., Neumarkt 18a, 50667 Köln, Neumarkt Passage, am Wasserfall. Tel.: 0221/2576767, www.kopelew-forum.de.

München, Montag, 7.4., 20.00 Uhr: Vortrag von Florence Gaub: Aus drei mach eins. Über die Entwicklung seit der bosnischen Armereform. Veranstalter: BalkaNET e.V.. Ort: EineWeltHaus e.V., Schwanthalerstr.80, Rg., München.

Stuttgart, Dienstag, 8.4., 18.00 Uhr: Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe "essentia baltica 2008": Von Gegnern zu Weggefährten - Deutschbalten, Esten und Letten auf dem Weg zum gemeinsamen kulturellen Erbe. Referent: Prof. Dr. Michael Garleff, Oldenburg. Veranstalter: Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg. Ort: Haus der Heimat, Schlossstr. 92, Stuttgart-West.

Potsdam, Dienstag, 8.4., 19.00 Uhr: "Russland nach Parlaments- und Präsidentschaftswahl - wie geht es weiter mit dem "System Putin"? Vortrag von Peter Hilkes, Leiter des forumNET.Ukraine. Veranstalter: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit. Ort: Truman-Haus Karl-Marx-Str. 2, 14482 Potsdam.

Berlin, Dienstag, 8.4., 20.00 Uhr: Lesung (aus "Natürlicher Roman") und Gespräch mit dem bulgarischen Lyriker, Drehbuch- und Bühnenautor Georgi Gospodinov. Moderation: Jörg Plath. Ort: Literarisches Colloquium Berlin, Am Sandwerder 5, 14109 Berlin

Wiesbaden, 9.-15.4.: goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films (bereits zum achten Mal). 130 Spiel- und Dokumentarfilme aus bis zu 20 Ländern. Außerdem: Diskussionen, Gespräche und Rahmenprogramm. Veranstalter: Dt. Filminstitut. www.filmfestival-goeast.de.

Berlin, Mittwoch, 9.4., 19.30 Uhr: "Russland nach Parlaments- und Präsidentschaftswahl - wie geht es weiter?". Podiumsveranstaltung mit Peter Hilkes, Leiter des forumNET.Ukraine, und Sascha Tamm, Referatsleiter Mittel-, Südost- und Osteuropa der Friedrich-Naumann-

Stiftung. Veranstalter: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit. Ort: Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt, Luisenstr. 18. Anmeldung: 030/28877842. Teilnahme kostenlos.

Dresden, Mittwoch, 9.4., 19.00 Uhr: Wohin steuert Russland? Podiumsdiskussion mit Alexander Rahr (Autor u. Russlandexperte) und Heinz Eggert (Staatsminister a.D.). Ort: Dreikönigskirche Hauptstraße 23, 01097 Dresden.

Koblenz, Donnerstag, 10.4., 20.00 Uhr: Lesung mit Lily Brett aus ihrem Roman "Chuzpe". Ort: Buchhandlung Reuffel, Löhrrstr. 92, 56068 Koblenz.

Wiesbaden, Samstag, 12.4., 20.30 Uhr: Lesung. Der Ukrainer Ljubko Deresch liest aus seinem neuen Roman "Intent! oder Die Spiegel des Todes". Ort: Kulturzentrum Schlachthof, Gartenfeldstr. 57, im Rahmen des goEast-Filmfestivals.

Bonn, Montag, 14.04., 20:00 Uhr: Lesung. Die israelische Schriftstellerin Lizzie Doron liest aus ihrem Werk "Der Anfang von etwas Schönerm". Ort: Haus der Evangelischen Kirche, Adenauerallee 37, 53113 Bonn.

Hamburg, Mittwoch, 16.4., 20.00 Uhr: Lesung. Die israelische Schriftstellerin Lizzie Doron liest aus ihrem Werk "Der Anfang von etwas Schönerm". Ort: Jüdischer Salon, Grindelhof 59, 20144 Hamburg.

Salzburg, Donnerstag, 8.5., 20.00 Uhr: Lesung. Der mit dem polnischen Literaturpreis ausgezeichnete Schriftsteller Wojciech Kuczok liest aus "Dreckskerl". Ort: Literaturhaus Salzburg, Strubergasse 23, 5020 Salzburg.

Aktuelle Fernseh- und Radiohinweise:

Donnerstag, 3.4., 6.10-6.35, arte: Auf nach Europa! Bulgarien. Die blinde Kremena stammt aus einer Roma-Familie und hat sich in Bulgarien als Fernsehjournalistin mit Herz einen Namen gemacht. Im TV und privat kämpft sie gegen die Diskriminierung der Roma in der bulgarischen Gesellschaft. 2007.

Donnerstag, 3.4., 12.30-13.00, ZDFdoku: Robert Longo und Barbara Sukowa. Das Künstlerehepaar Robert Longo und Barbara Sukowa lebt in New York. Longo hat sich als Fotograf und Bildhauer einen internationalen Namen gemacht, Sukowa als Schauspielerin durch die Zusammenarbeit mit Regisseuren wie Fassbinder und von Trotta. Wdh. 23.30.

Donnerstag, 3.4., 19.30-20.00, ntv: Wirtschaft spezial. Markus Koch informiert in dieser Folge über die wirtschaftliche Entwicklung, Markt- und Börsentrends in Russland. Wdh. 5.4., 11.30. u. 10.4., 19.30.

Samstag, 5.4., 7.30-7.55, SR: Die Juden, Folge 6: Überleben - Geschichte eines Volkes. Bleiben oder Auswandern wird - nicht nur in Deutschland - zur Schicksalsfrage des Judentums Ende des 19. Jahrhunderts und unter den Nationalsozialisten. Die Folge erzählt von den Pogromen in Russland, die zur Massenauswanderung in die USA führen, und von der Geburt des politischen Zionismus.

Samstag, 5.4., 5.35-6.20, Phoenix: Terra X. Der Bernsteinwald - Geheimnisse des Baltischen Meeres. Sergej Eisensteins Filmepos "Alexander Newski" sorgte 1941 mit dem dargestellten Sieg des russischen Heeres über die deutschen Ordensritter für Furore. Aber was hat sich 1442 wirklich am und auf dem Peipussee zugetragen?

Samstag, 5.4., 6.45-7.30, arte: Mein Leben. Fritz Stern, Historiker. Bericht über den aus Breslau in die USA emigrierten Juden, der u.a. mit dem Friedenspreis des Dt. Buchhandels und mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde. D, USA, PL 2007.

Samstag, 5.4., 9.15-9.45, arte: Wo du herkommst ... Jugendliche auf der Suche nach ihren Wurzeln. Der zehnjährige Simon Finkelstein reist mit seinem Vater von London aus in die Ukraine, um mehr über seinen jüdischen Großvater zu erfahren. Der war in Lemberg aufgewachsen und später in einem Arbeitslager interniert.

Samstag, 5.4., 15.00-15.45, ZDFinfo: Meine Heimat - deine Heimat. Suleyken gibt es wirklich. Mit Wolf von Lojewski durch Ostpreußen. Seit vielen Jahren versucht Wolf von Lojewski ein jeweils aktuelles Bild dieser zerrissenen Region, die sich heute in polnische, litauische und russische Gebiete gliedert, zu zeichnen.

Samstag, 5.4., 20.00-20.10, arte: Mit offenen Karten. Der Totes-See-Kanal. Der Mittlere Osten gehört zu den süßwasserärmsten Regionen der Welt. Eines der Großprojekte gegen die Wasserverknappung ist der von Israel und Jordanien geplante Kanal zwischen Rotem und Totem Meer. Ein "Friedenskanal"? F 2008. Wdh. 8.4., 11.40., 12.4., 11.45.

Montag, 7.4., 9.00-9.55, ZDFdoku: Copy Me - Ich möchte reisen. Ein Computer, ein Virus und ein Visum. Bulgarien besaß in den 80er Jahren die größte Entwicklung und Produktion von Personal Computern der Comecon-Staaten. Der Film verfolgt die Geschichte des staatlich organisierten Kopierens westlicher Computermodelle und die Geschichte der weit gereisten bulgarischen Computerviren. Wdh. 17.00, außerdem 8.4., 14.15; 9.4., 11.15, 10.4., 10.15 u. 20.00, 11.4., 23.00.

Montag, 7.4., 9.55-10.45, arte: Eine neue Künstlergeneration. Sankt Petersburg. Die Dokumentation porträtiert junge Künstler aus Sankt Petersburg, unter anderem einen Instrumentenbauer, einen Animations-Filmer, eine Mode-Designerin, einen Architekten, einen Buchdrucker und den Leiter des Mariinsky-Theaters. 2003.

Dienstag, 8.4., 18.30-19.15, Phoenix: Von Odessa nach Odessa. Eine Reise um das Schwarze Meer. Der Film ist eine Reise zu Menschen am südöstlichen Rand Europas zwischen "christlicher" und "muslimischer" Welt, eine Begegnung mit dem "Marseille der Ukraine", mit Kosaken in der Umgebung von Krasnodar und mit Krimtataren. D 2007. Wdh. 9.4., 18.30.

Mittwoch, 9.4., 4.00-4.30, 3sat: Axel Kaspar auf Achse, Folge 1: Sächsische Eremiten und polnische Manager. Eine Ostseereise. Stationen sind u.a. Kolberg und Danzig. Im Vordergrund der Reportage stehen die Menschen mit ihrem heutigen Alltag.

Mittwoch, 9.4., 4.30-5.00, 3sat: Axel Kaspar auf Achse, Folge 2: Lettische Bernsteinfischer und deutsche Bauern. Eine Ostseereise. Schwerpunktthemen sind die Kurische Nehrung in Litauen, der litauische Judenmord während des Nationalsozialismus und das heutige Leben von Bauern und Bernsteinfischern.

Mittwoch, 9.4., 5.00-5.30, 3sat: Axel Kaspar auf Achse, Folge 3: Russische Minderheiten und estnische Patrioten. Eine Ostseereise. Stationen sind die lettische und estnische Küste mit ihren Orten, Bewohnern, sozialen und politischen Konflikten.

Donnerstag, 10.4., 22.30-22.45, Eins Extra: Auf gute Nachbarschaft. Litauen: Unterwegs mit der Postfrau.

Donnerstag, 10.4., 0.45-2.15, Phoenix: Das Gasprom-Imperium. Die gefährlichste Waffe des Kremls. Der russische Staat hält die Mehrheitsanteile an dem Energieriesen. Die Dokumentation berichtet von Befürchtungen über Abhängigkeiten und den russischen Einfluss auf die politischen Machtverhältnisse. F 2008.

Freitag, 11.4., 21.30-22.00, 3sat: 3sat-Börse. Baltikum. Lettland, Estland und Litauen sind mit zweistelligen Wachstumsraten die Musterschüler in der Europäischen Union. Qualifizierte Arbeitskräfte werden Hände ringend gesucht; auch viele Deutsche kommen deshalb in die Region.

Samstag, 12.4., 0.05-3.00, Deutschlandradio Kultur: "Dichter, Gauner, Sänger". Eine lange Nacht über den Mythos Odessa. Von Uli Hufen.

Dienstag, 15.4., 3.45-4.30, Phoenix: Russlands Küsten - Russlands Sehnsucht, Folge 3: Die Riviera der Roten Zaren - Umbruch am Schwarzen Meer. Bis heute ist die Nordküste des Schwarzen Meeres ein Objekt nicht endender russischer Sehnsüchte, auch wenn Odessa und die Krim heute Teil der unabhängigen Ukraine sind und das kaukasische Ufer zu Georgien gehört.

Dienstag, 15.4., 19.15-20.00, Deutschlandfunk: Vom Schafshirten zum Milliardär. Gigi Becali – eine rumänische Karriere. Von Keno Verseck.

Mittwoch, 16.4., 17.35-18.05, arte: Heimliche Wahrzeichen, Folge 3: Uzupis - Der Staat der Engel. Uzupis ist ein Stadtteil der litauischen Hauptstadt Vilnius und eine Republik; die vielleicht einzig angemessene Regierungsform in einem Viertel voller Gegensätze, einem Viertel der Künstler und Arbeiter, Kinder und Pensionäre. Eine Art bürgerliche Selbsterwaltung mit den Grundsätzen Freiheit und Toleranz. D 2006.

Mittwoch, 16.4., 22.05-22.35, rbb: Die rbb-Reportage. Russland im Regal - der Supermarkt der anderen Deutschen. Bericht über russische Supermärkte und Lebensmittelläden in Berlin, die meist all das im Sortiment führen, was der russische Einwanderer in Deutschland vermisst. Und noch viel mehr wie Versicherungen und lebendig angeboten Fisch.